

**Presseinformation**

Linz, 04.09.2025

[www.afo.at](http://www.afo.at)**Energie und Macht: Ausstellung „POWER“ im afo**

*Die Ausstellung „POWER“, eine Produktion des CIVA Brüssel, verbindet die Felder Energie und Politik. Sie eröffnet einen Blick auf die Wechselwirkung von Geopolitik, politischen Institutionen und Bewegungen mit der planerischen Arbeit in Architektur, Ingenieurwesen und Landschaftsgestaltung bei der Erstellung von Infrastrukturen.*

Von Öl- und Gaspipelines bis zu Mikrochips, von Windturbinen bis zu Recyclingzentren – Infrastrukturen bestimmen das Leben auf vielfältige Weise. Oft sind sie Gegenstand intensiv geführter Debatten und setzen ein Verständnis von POWER im doppelten Sinne des Wortes voraus: Energie und Macht.

Themen der Ausstellung sind die Anfänge des europäischen Projekts (Gemeinschaft für Kohle und Stahl), der Optimismus der frühen nuklearen Ära, die Vorreiter der ökologischen Wende und die energetische Transformation hin zu erneuerbaren Energien und Zirkularität im Spiegel gebauter Infrastrukturen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch einen lokalen Ausstellungsteil zur voestalpine in Linz: ihre Entstehung im Nationalsozialismus, der Nachkriegsaufbau zu einem Mischkonzern mit reger Planungs- und Bautätigkeit auch außerhalb des Firmenareals und der besonderen Verbindung zur Entwicklung der Stadt Linz.

Die zweisprachige Herbstausstellung (Deutsch/Englisch) eröffnet am **Donnerstag, 18. September 2025, um 19 Uhr im afo architekturforum oberösterreich.**

Zur Begrüßung sprechen Nikolaus Hirsch, Direktor des CIVA Brüssel und Clemens Quirin, der neue Leiter des afo.

## **TRANSFORMATION DER ENERGIESYSTEME**

Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat sich die energetische Transformation – und damit der Systemwandel – weiter beschleunigt. Ein Anstieg der Strompreise, neue Gesetzesinitiativen und Bauvorschriften stellen auch die Rolle von Architekt\*innen, Ingenieur\*innen und Landschaftsplaner\*innen in Frage und definieren sie neu.

## **KOHLE, STAHL UND EUROPA**

Ausgangspunkt der Ausstellung des CIVA ist die Entstehung des europäischen Projekts. Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges begann die europäische Zusammenarbeit zunächst in den Bereichen Energie und Baumaterialien: die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) wurde gegründet. An den großen Wohnbauprojekten und dem damit verbunden großen Einsatz von Stahl waren wichtige Vertreter\*innen der architektonischen Avantgarde der 1950er Jahre beteiligt. Die Ausstellung thematisiert einige dieser Arbeiten, neben dem von Robert Schuman verfassten Gründungsdokument der EGKS.

## **EXPO 58**

Die Weltausstellung EXPO 58 in Brüssel steht für den anfänglichen Optimismus der nuklearen Ära. Ausdruck dieser Faszination waren unter anderem die auf Atomenergie fokussierten Pavillons – wie der kongolesische Pavillon zum Thema Uran – und ein nicht realisiertes Kernkraftwerk auf dem Messegelände. Lange bevor die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima eine düstere Ästhetik der Katastrophe hervorbrachten, war die friedliche Atomnutzung mit einem optimistischen und ästhetischen Bild verbunden. Beispielgebend sind dafür die Entwürfe von Claude Parent für das französische Atomprogramm, die als Reaktion auf die Ölkrise Anfang der 1970er Jahre entstanden.

## **ERNEUERBARE ENERGIEN**

Die Hinwendung zu erneuerbaren Energien fällt mit den Anfängen der ökologischen Bewegung zusammen. Anfang der 2000er-Jahre übertrug der Architekt Rem Koolhaas die Ideen einer grünen Wende im XL-Maßstab auf mögliche Szenarien für die Nordsee. Ein Vorgängerprojekt für die im April 2023 verfasste Erklärung von Ostende: die Nordsee soll in das größte Kraftwerk der Welt verwandelt werden. Doch die grüne Revolution ist nicht frei von Umweltauswirkungen, wie z.B. der jüngste Wettlauf um Lithium zeigt. Die Geschichte des Raubbaus an unserem Planeten wird fortgesetzt.

## **KREISLAUFFÄHIGKEIT**

Da Gebäude (Herstellung und Nutzung) für etwa 40% der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich sind, sind graue Energie und Kreislaufwirtschaft längst zentrale Elemente des Diskurses. Vorreiter dieser Entwicklung waren frühe Ökologen wie Paul Duvigneaud mit seinem *ecosystème urbain*, sowie Denker wie Bruno Latour mit seinem Plädoyer für einen Neustart der Moderne. Heute stehen Architekt\*innen vor einem neuen Paradigmenwechsel: weg von der Faszination des Neuen hin zur selbstverständlichen Nutzung des Vorhandenen.

Architekt\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen, Ingenieur\*innen, Künstler\*innen und Stadtplaner\*innen, die tagtäglich am Rande ihrer eigenen Ausbeutung arbeiten, sind mit verantwortlich für das Fortbestehen des fossilen Zeitalters. Sie sind jedoch auch in einer einzigartigen Position, den Diskurs und die Praxis in Richtung einer groß angelegten energetischen Transformation voranzubringen.

## **Eine Ausstellung des CIVA, Brüssel**

C I.II.III.IV. A

### **Vorsitzende der Stiftung**

Rabab Khairy

### **Künstlerischer Direktor**

Nikolaus Hirsch

### **Generalsekretär**

Pieter Van Damme

### **Kurator|innen**

Silvia Franceschini, Eric Hennaut, Nikolaus Hirsch, Yaron Pesztat, Ursula Wieser Benedetti

### **Research Fellow**

Dennis Pohl

### **Sammlungsleiter**

Francis Carpentier

### **Ausstellungsarchitektur**

Pauline Clarot

### **Kommunikation**

Valérie Roucou, Anne-Gaëlle Solé

### **Produktion**

Anne Alessandi, Marion Cambier, Stéphanie De Blicq, Téman Dubo, Camila Fallon, Elena Gadd, Hannah Keirsse, Pierre Labergue, Salomé Moraux, Benjamin Sauviac

*Mit freundlicher Unterstützung der Hauptstadt-Region  
Brüssel und urban*

### **Ausstellungsteil zur voestalpine Linz**

Lisa Ackerl, Franz Koppelstätter, Clemens Quirin, Gero Wöss

### **Produktion im afo**

Leonie Reese, Uschi Reiter, Clemens Quirin

## **Mit Arbeiten von**

Jochen Brandi, Constantin Brodzki, Pierre Coulon / André Noterman, Eugène Delatte / Robert Maquestieau, Emile Devreux, Paul Duvigneaud, Feddes Olthof, Buckminster Fuller, Fritz Haller, Bruno Latour, Armin Linke, OMA / AMO / Rem Koolhaas / Reinier de Graaf, Claude Parent, André & Jean Polak, René Pechère, Cedric Price, Philippe Rahm, Georges Ricquier, François & Luc Schuiten, Karl Schwanzer, Willy Van Der Meeren / Léon Palm, Hugo Van Kuyck, Liam Young

## **Credits und Quellen**

Archiv der Stadt Brüssel, Belgien

Canadian Centre for Architecture, Montréal

Fondation Jean Monnet pour l'Europe, Lausanne, Schweiz

gta Archiv, ETH Zürich, Schweiz

Le Féru des Sciences, Jarville-la-Malgrange, Frankreich

Königliche Belgische Bibliothek, Brüssel

Service interministériel des Archives de France, Cité de l'architecture et du patrimoine, Archives d'architecture contemporaine, Paris, Frankreich

Stanford Bibliothek, USA

Universtät Antwerpen, Bibliothek & Archiv, Belgien

## **Key visual**

Thermografie von Philippe Rahm: »Climatic Apparel - About A Worker«

**Titel:** POWER

**Presserundgang:** Donnerstag, 18. September 2025, 17 Uhr

**Eröffnung:** Donnerstag, 18. September 2025, 19 Uhr

**Ausstellungslaufzeit:** 19. September 2025 bis 31. Januar 2026

**Öffnungszeiten:** Di-Fr, 15-19 Uhr

**Wo:** Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

**Führungstermine:** Do. 16.10., Do. 6.11., Do 11.12. (jeweils 18 Uhr)  
Sondertermine für Gruppen per Vereinbarung

## Rahmenprogramm

**Veranstaltung:** **Mittwoch | 12. November 2025 | 18 Uhr**  
**Fachvortrag und Dialogführung POWER**

In einem Vortrag stellt die Europa-Expertin und Rückkehrerin nach Österreich, Verena Ringler, die institutionellen Zusammenhänge und die aktuellen Entwicklungen rund um den EU Green Deal, den Industry Deal und die Wettbewerbsfrage im Allgemeinen vor. Anschließend laden wir zu einer Dialogführung durch die Ausstellung „POWER“ mit Verena Ringler und dem afo-Leiter Clemens Quirin

**Veranstaltung:** **Mittwoch | 26. November 2025 | 19 Uhr**  
**HouseEurope!**  
**Vorstellung der Europäischen Bürger\*inneninitiative**

Jede Minute wird in Europa ein Gebäude zerstört – nicht durch Naturkatastrophen, sondern durch Menschenhand. Während einige wenige davon profitieren, zahlen wir alle den Preis: mit steigenden Mieten und steigenden Temperaturen. Die Europäische Bürger\*inneninitiative HouseEurope! will diese Zerstörung stoppen und Renovierungen zur neuen Norm machen – denn der Abriss bestehender Gebäude ist genauso überholt wie Lebensmittelverschwendung, Tierversuche, Fast Fashion und Einwegplastik.

Das afo lädt zu einem Abend mit Alina Kolar, der Kampagnenmanagerin und Mitinitiatorin von HouseEurope!

**Pressematerial & Bilder: [www.afo.at/presse](http://www.afo.at/presse)**

## **DATEN UND FAKTEN**

### **Pressekontakt**

**afo**

Clemens Quirin, Uschi Reiter (afo) | +43 660 4294 811

**Email**

[presse@afo.at](mailto:presse@afo.at)

**Büro**

Herbert-Bayer-Platz 1 | 4020 Linz | Mo–Fr 9–12 Uhr

**Web**

[www.afo.at/presse](http://www.afo.at/presse)

Als Plattform für Architektur und Baukultur engagiert sich das afo architekturforum oberösterreich für interdisziplinäre Diskurse über urbane und ländliche Entwicklungen einschließlich der damit verbundenen Veränderungen, die unseren Alltag beeinflussen. Ein wichtiges Ziel ist die Vernetzung von Architekt\*innen, Planer\*innen und Bauherr\*innen mit Akteur\*innen aus Handwerk, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur und Politik. Darüber hinaus möchte das afo zu einer lebendigen und kritischen Reflexion über Architektur als gesamtgesellschaftlichen und kulturellen Prozess aktiv beitragen.